

WETTERKARTE

DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr. 5

Fernruf: Bad Kissingen 2545

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint regelmäßig und ist durch die Post zu beziehen.
Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Samstag, den 5. März

Nummer 64

Beschreibung der Luftmassen (4).

Nachdem in den Nummern 17, 18 und 52 die Polarluftmassen beschrieben worden sind, die uns die kalten oder kühlen Tage bringen, soll nun von ihren Gegenspielern die Rede sein, denen wir die schönen, warmen Sommertage, die ersten linden Frühlingslüfte, manche stürmische und milde Zeit im Winter, aber auch die unerträglich heißen und schwülen Stunden zu verdanken haben. Ihr extremster Vertreter ist die afrikanische Tropikluft. Als trockenheiße Wüstenluft, die in ihrem Ursprungsgebiet - der Sahara - Temperaturen von 50 Grad und mehr annehmen kann, erreicht diese Luftmasse die afrikanische Mittelmeerküste. Von dort aus stößt sie, häufig erkennbar durch ihren großen Staubgehalt, der den blauen Himmel grau färbt und selbst die Sonne dunkel erscheinen läßt, nordwärts vor. An der afrikanischen Westküste, von der aus sie mit dem Nordost-Passat auf das Meer hinausgetrieben wird, beherrscht diese Strömung das Klima weitgehend und wird dort als Harmattan bezeichnet. Wandern starke Zyklonen durch die afrikanischen Wüstengebiete, so nehmen die Staubstürme mitunter ein solches Ausmaß an, daß die Staubmassen in der Höhe sogar bis nach Mitteleuropa verfrachtet werden, wo sich gelegentlich der Regen verfärbt infolge der rötlichen Färbung des mitgeführten Quarzsandes und dann vom Volksmund gern als Schlamm- oder Blutregen bezeichnet wird.

Auf ihrem Weg über das Mittelmeer muß sich diese Luftmasse naturgemäß von unten her stark mit Feuchtigkeit anreichern. Diese, den südlichen Ländern als Trägerin des Schirokko bekannte Luftmasse, wird deshalb in der Wetterkarte als Mittelmeer-Tropikluft bezeichnet. Als außerordentlich warme und schwüle Luft kann aber diese ehemals so trockene Masse zu erheblichen Regenfällen Anlaß geben, wenn sie in dem Bereich einer zyklonalen Luftströmung zum Aufsteigen gezwungen wird. In unseren mitteleuropäischen Raum kann sie dagegen infolge der Alpenkette nur schwer vordringen und bleibt dann mehr oder weniger eine Erscheinung der Höhe, wo sie im wesentlichen nur bei Vb-Wetterlagen zu beobachten ist und nördlich der Gebirge durch das Ausregnen in den Luvgebieten sich schnell wieder in eine festländische trockene Luftmasse umwandelt.

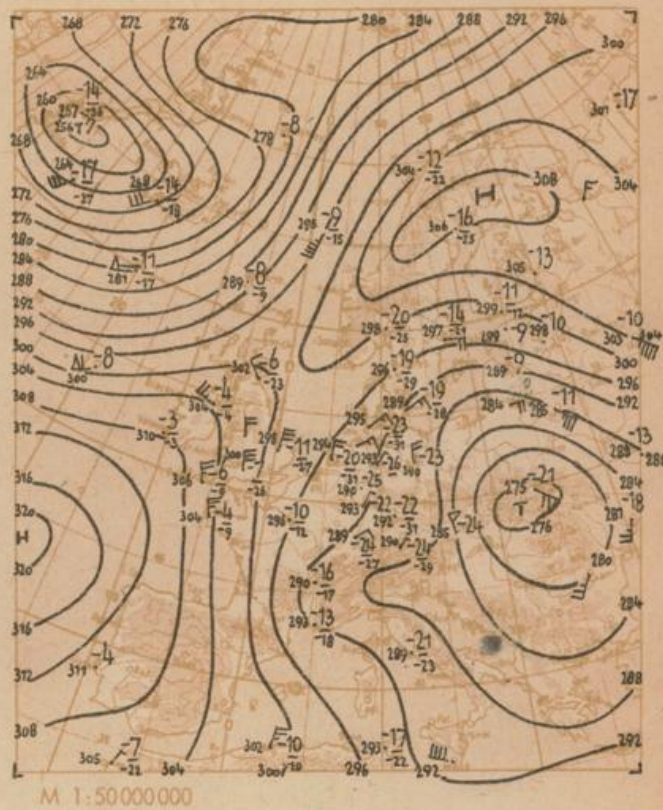
Dreistündige Druckänderung

von 4 Uhr bis 7 Uhr



Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb)

Heute 4 Uhr



b) Warmfront

in allen Schichten
nur am Boden
nur in der Höhe
markiert

c) Okklusion

ohne Temperatur-
änderung am Boden
mit Abkühlung am Boden
mit Erwärmung am Boden

d) Entgegengesetzte

Luftmassenbewegung

am Boden und in der Höhe
Quasistationäre Front oder
gegenläufige Warmfront

e) Sonstiges

Konvergenzlinie

Übersicht: Unter dem Einfluß des vom nordskandinavischen Hoch bis zu den Alpen reichenden Hochdruckkeils herrschte in der vergangenen Nacht über Süddeutschland verbreitet heiteres Wetter, und die Tiefsttemperaturen (s.Karte Seite 4) sanken wieder gebietsweise unter -15 Grad und in den Alpentälern sogar unter -20 Grad ab.

Jetzt beginnt das heute über Polen liegende Tief sich langsam nach Südwesten auszuweiten. Die auf seiner Ostseite aus dem südrussischen Raum herangeführten wärmeren Luftmassen verursachen beim Zusammentreffen mit der von Nordosten einfließenden nordsibirischen Kaltluft geschlossene Bewölkung und leichte Schneefälle, die auch auf Süddeutschland übergreifen werden. Dabei wird die starke Bewölkung zwar die nächtlichen Tiefsttemperaturen nicht mehr so weit wie in den vergangenen Nächten absinken lassen, dafür werden aber die Tagestemperaturen infolge fehlender Sonneneinstrahlung tiefer liegen als bisher.

Jacobi

Vorhersage für Sonntag, ausgegeben am Samstag 11 Uhr:

Bremen und US-Zone: Bei schwachen Winden wechselnder Richtung Fortdauer des Frostwetters, dabei von Osten her einsetzende Bewölkungszunahme und zeitweise Schneefälle, besonders im Bereich der Gebirge.

Weitere Aussichten bis Mittwoch: Winterliches Wetter mit weiteren Schneefällen.

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone.
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547.
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480360, 480418.
Amt für Wetterdienst Bremen, Hemmstraße 270, Tel. 83254, 85467.
Amt für Wetterdienst Frankfurt a.M., Feldbergstraße 47, Tel. 72044, 72046.

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691.
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 3540.
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201.
Tel. Nürnberg 70465, 72058.
Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 90503, 92435.